

Inhaltsverzeichnis

Der einsame Stein bei der rothen Mühle unweit Kamenz 3

<<< vorherige Sage | **Dritte Abtheilung: Ortssagen** | nächste Sage >>>

Der einsame Stein bei der rothen Mühle unweit Kamenz

Nach Gräve S. 195.

Auf dem nach dem **Kamenzer** Rathsdorfe **Lückersdorf** vor dem Pulsnitzer Thore führenden Wege, unweit der sogenannten rothen Mühle, findet man ein halb in die Erde versunkenes **Steinkreuz**, gewöhnlich der einsame Stein genannt, in welches mit roher Schrift die Zahl 1390 eingemeißelt ist.

Die Sage erzählt, daß dort ein Bauer, welcher nicht nur ein gottloses Leben geführt hat, sondern auch ein heimlicher Heide und Götzendiener gewesen ist, einst an einem heiteren Frühlingstage durch einen plötzlich hervorfahrenden Blitz erschlagen worden sei und auch an jener Stelle begraben liege.

Quelle: *Karl Haupt, Sagenbuch der Lausitz, Leipzig, Verlag von Wilhelm Engelmann, 1862*

[sagen](#), [karlhaupt](#), [sagenbuchderlausitz2](#), [v2a](#)

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:sagenbuchlausitzii-160&rev=1709922498>

Last update: **2025/01/30 11:12**

